

Ehemaliger
Bildstock.

Ehemaliger Bildstock: In den handschriftlichen Aufzeichnungen des Chorherrn Schützenberger (Klosterneuburg, Stiftsbibliothek, PAUKER a. a. O. 66) heißt es: „1672 den 16. May ist die weißmarmorne Statue und Säule B. M. V. et S. S. Sebastiani et Rochi in Hietzing errichtet worden.“ Diese Säule ist nicht erhalten, vielleicht 1683 zugrunde gegangen.

Friedhof.

Friedhof: Schön gelegene Terrassenanlage, deren Teile verschiedenen Zeiten angehören. Unter den älteren Grabsteinen sind hervorzuheben:



Fig. 74 Hietzing, Immakulatasäule (S. 69)

1. Über weißem Marmorpostament, das auf profilierter Basis aufrecht und von ebensolcher Deckplatte abgeschlossen ist, einfacher Sockel; darüber ein mit gräzisiertem Ornament, Palmzweigen und Schmetterling geschmückter Pfeiler mit Urne, über die sich ein Genius mit Kranz und umgedrehter Fackel in den Händen beugt. Von Flieder, Lorbeersträuchern und Lebensbäumen eingefasst. Auf der Gruftplatte: C. F. P. MDCCCXVII. (Freifrau von Pillersdorf; dem Canova zugeschrieben. Phot. Wlha 406).
2. In antikisierender Stele mit Stab und Schlange, im flachen Giebelfelde Relief: Arzt in griechischer Tracht von mehreren kranken Männern und Frauen umgeben; Stephan Andreas Mükisch 1827.